

Eitorf, den 1.10.2020

Pünktlich um 12 Uhr wird die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes russischsprachiger Eltern (BVRE e.V.) 2020 eröffnet. Das Wort übernimmt der Geschäftsführer des BVRE e.V. Herr Wladimir Weinberg und gibt die Agenda der Versammlung bekannt.

1. Begrüßung

Der Geschäftsführer des BVRE e.V. Herr Wladimir Weinberg eröffnet die Mitgliederversammlung mit einer Begrüßung aller Anwesenden und bedankt sich bei den Gästen für das zahlreiche Erscheinen.

Der BVRE e.V. besteht zum heutigen Tag aus 46 Organisationen. Bei der Mitgliederversammlung 2020 sind Vertreter*innen von **21 Mitgliedsorganisationen** des BVRE e.V. anwesend vor Ort, **6 Mitgliedsorganisation** online und **10 Mitgliedsorganisationen** haben ihre Vollmacht an andere übertragen.

Folgende Organisationen haben ihre Stimmrechte an diese Vertreter*innen übertragen:

1. IKAR e. V., Dormagen – an Familienwelt e. V., Köln
2. Deutsch-russischer Kulturverein Brücken e.V., Erlangen – an Neue Zeiten e.V., Weiden
3. Deutsch-Alternativer Kulturverein e.V., Berlin – an Club Dialog e.V., Berlin
4. Heilige Alexandra Hilfswerk e.V., Leipzig - an Internationales Engagement Chemnitz e.V.
5. MOSAIK. Deutsch-Osteuropäisches Integrations- und Kulturzentrum e.V., Aachen – an RODNIK e.V. – deutsch-russisches Kultur-, Sozial,- und Bildungszentrum, Fulda
6. Deutsch-Russische Gesellschaft Göttingen e.V. – an Club Dialog e.V., Berlin
7. Diamant – Sozialer Integrationsverein für Zuwanderer des Landkreises Barnim e.V., Bernau - an Club Dialog e.V., Berlin
8. Wissensturm e.V., Berlin – an Club Dialog e.V., Berlin
9. Kolorit e.V., Chemnitz – an Internationales Engagement Chemnitz e.V.
10. Leonard e.V., Dresden – an Internationales Engagement Chemnitz e.V.

An der Mitgliederversammlung nehmen 9 Mitgliedsorganisationen aus geschäftlichen und privaten Gründen nicht teil und bei denen liegt die schriftliche Vertretungsvollmacht nicht vor.

Stimmberechtigte Teilnehmer*innen der Mitgliederversammlung des BVRE e.V. in Eitorf am 1.10.2020: siehe Teilnehmer*innenliste. An der Versammlung nehmen insgesamt 21 Mitgliedsorganisationen vor Ort und 6 Mitgliedsorganisationen online teil.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmenden der Mitgliederversammlung, bei welcher jede Organisation ihr Profil und ihre Tätigkeiten kurz darlegen kann. Auch das BVRE – Projektteam stellt sich kurz vor. Es wird auf die strikte Einhaltung von Hygienevorschriften hingewiesen. Das Wort übernimmt der Geschäftsführer des BVRE e.V. Herr Wladimir Weinberg und gibt die Agenda der Versammlung bekannt.

Tagesordnung der Mitgliederversammlung des BVRE e.V. am 1.10.2020, Eitorf

1. Begrüßung
2. Bericht des Geschäftsführers über die Arbeit des BVRE e.V. seit letzter Mitgliederversammlung am 25.10.2019 in Fulda
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Schatzmeisterin und Wahl der Kassenprüfer
5. Darstellung von aktuellen Projekten des Verbands
6. Satzungsänderung im § 7 Teil 2:
„Der Austritt erfolgt drei Monate nach Erhalt der Kündigungserklärung. Bei Austritt besteht kein Recht auf Rückerstattung von Teilen des Jahresmitgliedsbeitrages. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Jahresmitgliedsbeitrages wird vom Austritt nicht berührt und kann eingeklagt werden. Die Wirksamkeit des Austritts wird von der Nichtentrichtung des Mitgliedschaftsbeitrages oder der damit zusammenhängenden Rechtsstreitigkeiten nicht berührt.“
7. Aktuelle Situation in Vereinen – Mitgliedern des BVRE (Projekte, Ideen, Vorschläge)
8. Verschiedenes

Der Vorsitz der Mitgliederversammlung wird gewählt. Seitens des Vorstandes des BVRE e.V. wird Natalia Rösler als Kandidatin nominiert. Es gibt keine weiteren Vorschläge seitens der Mitgliedervereine.

Die Abstimmung fällt folgend aus: 37Stimmen „dafür“, 0 Stimmen „dagegen“. Es gab keine Stimmenthaltungen, einstimmig beschlossen.

- Protokollführung – Frau Viktoria Prytuliak und Frau Yulia Sauchuk (BVRE e. V., Köln) (37Stimmen „dafür“, 0Stimmen „dagegen“, keine Stimmenthaltungen, einstimmig beschlossen)

- Führung einer offenen Abstimmung (37Stimmen „dafür“, 0 Stimmen „dagegen“, keine Stimmenthaltungen, einstimmig beschlossen)

- Mitglieder der Zählkommission, bestehend aus zwei Personen: Herrn Albert Korotkin, Frau Elena Helmert und Herrn Pavel Ageev (37 Stimmen „dafür“, 0 Stimmen „dagegen“, keine Stimmenthaltungen, einstimmig beschlossen)

- Leitung des Versammlungssekretariats – Jurij Sargelis (37Stimmen „dafür“, 0 Stimmen „dagegen“, keine Stimmenthaltungen, einstimmig beschlossen). Die Aufgaben werden vom Geschäftsführer des BVRE e.V. erläutert und erklärt.

- für die Kassenprüfung des BVRE e.V. wurde gewählt: Frau Irina Sheit, Frau Sofia Vinarskaya, Frau Olga Dudko, Frau Olga Royak (37Stimmen „dafür“, 0 Stimmen „dagegen“, keine Stimmenthaltungen, einstimmig beschlossen), wobei Frau Vinarskaya ihre Wahlkandidatur kurz nach dem Beschluss zurückgezogen hat.

Protokoll der jährlichen Mitgliederversammlung des Bundesverbands russischsprachiger Eltern vom 1. Oktober 2020, Eitorf

Es wurde vorgeschlagen, die Kassenprüfung mit gewählten Personen später im Zentralbüro des BVRE e.V. künftig durchzuführen (37 Stimmen „dafür“, 0 Stimmen „dagegen“, keine Stimmenthaltungen, einstimmig beschlossen). Die Ergebnisse der Kassenprüfung werden kontrolliert und für die Berichterstattung protokolliert.

- Sprache der Versammlungs- und Protokollführung.

Der Vorstand schlägt vor: Versammlungssprache: Russisch, Protokollsprache: Deutsch (37 Stimmen „dafür“, 0 Stimmen „dagegen“, keine Stimmenthaltungen, einstimmig beschlossen)

- Die Fotoaufnahmen vom Fotografen während der Mitgliederversammlung wurden von den Teilnehmer*innen mit 37 Stimmengenehmigt.

Der Geschäftsführer des BVRE e.V. Herr Wladimir Weinberg berichtet über die Aufnahme drei neuer Vereine in den Verband und übergibt die Urkunden: de.Perspektiva e. V., Düsseldorf, QUARTEERA e. V., Berlin, Russisch-Deutscher Kulturkreis e.V., Frankfurt am Main, Interkultureller deutsch-russischer Verein Wasilissa e.V., Gütersloh.

Die Redezeit der Mitgliederversammlung wird festgelegt. Frau Natalia Rösler schlägt Folgendes vor:

- für den Redebeitrag des Geschäftsführers Herrn Wladimir Weinberg – bis zu 30 Minuten
- für die Redebeiträge der Vorstandsmitglieder – bis zu 15 Minuten
- Projektleiter*innen und Koordinator*innen– bis zu 15 Minuten
- für Anmerkungen und Fragen – bis zu 5 Minuten

(37 Stimmen „dafür“, 0 Stimmen „dagegen“, keine Stimmenthaltungen, einstimmig beschlossen)

Frau Natalia Rösler schlägt Regeln für die Gesprächsführung, Fragen und Anmerkungen vor:

1. Die Meinung jeder vortragenden Person mit Respekt zu behandeln
2. Alle ausreden zu lassen
3. Keine Ausrufe vom Platz
4. Durch Handzeichen den Wunsch auszudrücken, sich zu äußern. Man kommt zu Wort, sobald man an der Reihe ist
5. Fragen im Voraus zu überlegen und auszuformulieren
6. Fragen können mündlich oder schriftlich geäußert werden, jedoch nur nachdem die vortragende Person mit der Rede oder der Berichterstattung fertig ist

(37 Stimmen „dafür“, 0 Stimmen „dagegen“, keine Stimmenthaltungen, einstimmig beschlossen).

Es wurde vorgeschlagen, Fragen nach jeder Berichterstattung zu stellen.

Die Aufgabe, die Zeit im Auge zu behalten, wurde, nach Vorschlag vom Herrn Wladimir Weinberg, an Herrn Sergej Sasikin, WUSHU SPORTCLUB SENDEN e.V., übertragen. (37 Stimmen „dafür“, 0 Stimmen „dagegen“, keine Stimmenthaltungen, einstimmig beschlossen.)

Die Mitgliederversammlung geht mit dem Bericht des Geschäftsführers des BVRE e.V. für den Zeitraum ab Oktober 2019 (Zeitraum der letzten Mitgliederversammlung) weiter.

2. Bericht des Geschäftsführers über die Arbeit des BVRE e.V.

Protokoll der jährlichen Mitgliederversammlung des Bundesverbands russischsprachiger Eltern vom 1. Oktober 2020, Eitorf

Der Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung am 25.10.2019 in Fulda wird nach zwei Perioden aufgeteilt: vor der Corona-Pandemie (Oktober 2019 bis Mitte März 2020) und während der Corona-Pandemie (März 2020 bis Oktober 2020).

Der BVRE e.V. beschäftigt seit Anfang des Jahres 2020 15 hauptamtliche Mitarbeiter*innen im Zentralbüro in Köln und drei hauptamtliche Mitarbeiter*innen im Büro in Berlin.

Diese hochqualifizierten und kompetenten Mitarbeiter*innen sind voller Energie und Leidenschaft in der Projektarbeit tätig. Der Geschäftsführer Wladimir Weinberg bedankt sich bei dem Personal für die enge Zusammenarbeit und den Zusammenhalt in der Krisenzeit vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sowie bei den Vorstandsmitgliedern für die ausgezeichneten Leistungen.

Die Tätigkeit des Verbandes ist in beiden Zeitabschnitten nach wie vor den russischsprachigen Mitgliedsorganisationen gewidmet. Diese Arbeit umfasst sechs verschiedene, parallel verlaufende Projekte auf Bundesebene, wobei zwei davon sind interkulturelle Projekte mit unterschiedlichen Themenfeldern. Mit unserer Sachkunde, unseren Erfahrungen und Kompetenzen leisten wir einen Beitrag zu einer demokratischen und an die Menschenrechte orientierten Gesellschaft Deutschlands. Auch unsere Zielgruppe erweitert sich, sie wächst und nimmt andere Formen an und führt dabei den aktiven Prozess der Professionalisierung der Arbeit des BVRE in verschiedenen Themengebieten und Aktivitätsformen fort. Wir widmen uns neuen Funktionen als Mediatoren und Coaches in Integrationsfragen auf der Bundesebene.

Zu unseren Aufgaben gehören unter anderem die Interessenvertretung unserer Zielgruppe, die Organisation von runden Tischen, Öffentlichkeitsarbeit, Stellungnahmen zu verschiedenen Themen und Bereichen. Die Professionalisierung der BVRE-Mitgliederorganisationen und die Förderung ihrer Projektteilnahme gehört ebenfalls zu den Aufgaben des BVRE.

Der BVRE war unter anderem am Nationalen Integrationsgipfel im Berliner Kanzleramt am 15. Oktober 2020 vertreten.

Anders als im Vorjahr muss die Projektarbeit vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie in Deutschland zum großen Teil auf online-Formate umgestellt werden. Die Möglichkeit der Digitalisierung eröffnet jede Menge neuer Perspektiven und Chancen. Ab März 2020 bis dato finden die Multiplikator*innenschulungen, Bildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen vorwiegend über die online-Videoplattform statt. Dabei sammeln wir zahlreiche positive Erfahrungen und Erkenntnisse und vermitteln sie an unsere Organisationen. Lokale Bildungsmaßnahmen finden wieder seit Juni 2020 statt, wobei hybride Veranstaltungsformate angestrebt werden.

Seit Januar 2020 werden aktiv zwei neue Projekte realisiert:
1. Projekt „Kompetenznetzwerk für das Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft“, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und

2. Projekt „STEL. Strukturelle Stärkung der Elternarbeit und der Elternbildung“ vom BAMF wird realisiert in Zusammenarbeit mit ähnlichen Projekten der Kooperationspartner FÖTED-Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland und dem Bund der Spanischen Elternvereine in der Bundesrepublik Deutschland e.V. Im Rahmen dieser Projekte und mithilfe von vielen Mitgliedern des BVRE werden Diskussionsrunden und lokale Bildungsmaßnahmen. Es werden viele wichtige aktuelle sozialpolitische Fragen und Themen Deutschlands diskutiert. Es wird die Unterstützung seitens der

Protokoll der jährlichen Mitgliederversammlung des Bundesverbands russischsprachiger Eltern vom 1. Oktober 2020, Eitorf

Experten zu den möglichen Themen und Fragen rund um im Rahmen Elternarbeit Professionalisierung, Digitalisierung, Antragsschreibung vieles mehr angeboten. Die Themenwahl hängt unmittelbar mit dem Bedarf, dem Interesse, der Nachfrage und der Aktualität der Zielgruppe zusammen und wird nicht vom BVRE vorgeschrieben.

Es ist äußerst wichtig, dass die Mitgliedsorganisationen des BVRE aktiv mit anderen Kommunen, Vereinen und Behörden kommunizieren und nach Möglichkeit zusammen in verschiedenen Projekten und Programmen arbeiten. So haben wir die Möglichkeit, bei der Infrastruktur der Stadt und der Politik mitzuwirken. Es werden Seminare und Multiplikator*innenschulungen stattfinden, bei denen die Möglichkeit besteht, von einem Fachexperten/ einer Expertin beraten zu werden.

Es läuft das Projekt „Ausbau der politischen Bildungsträgerschaft in russischsprachigen Migrantenorganisationen“ zur Anerkennung der russischsprachigen Organisationen als Träger der politischen Bildung durch die Bundeszentrale für politische Bildung. Seit zwei Jahren läuft das Projekt «Teilhabe lernen: Förderung des bürgerschaftlichen Engagements», das vom BAMF finanziert wird.

2019 ist das Projekt “Politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft: Migrantenorganisationen als Träger aufsuchender interkultureller politischer Bildung” (AIPol) ins Leben gerufen worden. Im Laufe des Projektes vernetzen sich Migrant*innenverbände, um aufsuchende, interkulturelle, politische Bildung zusammen zu konzipieren und zu verwirklichen und hierfür ein Netzwerk zu bilden. Das ist eine große Ehre für den BVRE e.V. und zugleich eine große Verantwortung.

Das Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt) wurde von BVRE als Mitbegründer vor drei Jahren gegründet. Er dient der bundesweiten Vernetzung migrantischer Elterninitiativen und Organisationen, um deren Kompetenzen und Potenziale als wichtige Akteure der Integrationsförderung systematisch zu bündeln und Synergien herzustellen. Dazu gehören verschiedene Beratungszentren, Experten in unterschiedlichsten Fragen und Themenbereichen. Der BVRE leistet aktiv seinen Beitrag und wächst zu einer interkulturellen Organisation heran: Im nächsten Arbeitsschritt ist die Eröffnung und die Verwaltung der zweie Regionalstellen – Süd und West – zusammen mit unseren Kooperationspartner FÖTED e.V. und mit Unterstützung durch die Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)geplant.

Für 2021 ist das 10-jährige Jubiläum des BVRE e.V. geplant. Es wird umgesetzt, sobald es die Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zulassen.

Die Büros des BVRE e. V. bedanken sich herzlich bei allen teilnehmenden Mitgliederorganisationen für einen lebhaften und offenen Dialog.

3. Bericht des Vorstandes

Von den sieben Vorstandsmitgliedern sind fünf vor Ort vertreten und zwei haben sich entschuldigt.

Victor Ostrovsky: Der Verband als eine Dachorganisation leistet nun einen großen Beitrag für die Gesellschaft. Die Situation in Deutschland ändert sich. Der BVRE wird jetzt von der Gesellschaft als Experte wahrgenommen. Unsere Meinung, Sichtweise und Erfahrung sind

gefragt. Aber auch unsere Ideen, für die wir uns einsetzen und die wir verantworten. Ein besonderer Dank gilt natürlich unserem Geschäftsführer Wladimir Weinberg. der BVRE hat eine klare, aber einzigartige Struktur. Im Namen des Vorstandes bedankt sich Victor Ostrovsky dafür. Heutzutage sind wir einmalig. Es erwartet uns Vieles. Auch Schwierigkeiten stehen uns bevor. Als wichtige Akteure in der politischen Landschaft agieren wir proaktiv und suchen nach möglichen Lösungen. Desto wichtiger ist es für uns, unseren Verband und gegenseitiges Vertrauen zu bewahren und größer werden zu lassen.

Olga Sperling. Die gute Zusammenarbeit wollen wir fortführen. Besonderes Augenmerk liegt auf den aktuell brisanten Themen, die uns alle betreffen, wie z.B. Antirassismus. Die Teilhabe an politischem Geschehen aktiv zu gestalten und sich gegenseitig zu unterstützen ist unser Ziel.

Arkadiy Voloshyn. Er ist begeistert von der hohen Arbeits- und Leistungsbereitschaft des Teams vor und besonders während der Corona-Pandemie. Er hat nur positive Impulse und Dynamik wahrgenommen. Er bedankt sich für die Möglichkeit, in einem derart motivierenden Team zu arbeiten.

Dr. Natalia Rösler. Sie betonte, dass der BVRE e.V. die einzige Organisation ist, die in unterschiedlichen Strukturen auf Bundesebene aktiv mitwirkt: Bundeskonferenz für Migrant*innenorganisationen (BKMO), Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen Bildung und Teilhabe (bbt), Nationaler Integrationsplan der Bundesregierung u.a. Neben der Projektarbeit findet seitens des BVRE e.V. und des Vorstandes auch eine wichtige Lobby-Arbeit statt: Interessenvertretung russischsprachiger Community auf der Bundesebene. Sie bedankt sich bei dem Geschäftsführer und dem BVRE-Team für eine produktive und dynamische Zusammenarbeit.

Es folgt die Abstimmung über die Arbeit des Vorstandes als „befriedigend“ oder „unbefriedigend“. Mitgliederorganisationen stimmen ab.
(34 Stimmen „befriedigend“, 0 Stimmen „unbefriedigend“, 3 Stimmenthaltungen).

4. Bericht der Schatzmeisterin und Wahl der Kassenprüfer

Tamara Shamo, das Vorstandsmitglied des BVRE als Schatzmeisterin berichtet den Mitgliedern über die allgemeine Finanzlage des Verbandes: sowohl die finanzielle Situation als auch die Geschäftsdokumentation sind in einem einwandfreien Zustand. Nach der Kurzfassung des Kassenberichts können die Teilnehmer*innen der Mitgliederversammlung sich dazu äußern und Fragen stellen.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung erfolgt die Wahl der Kassenprüfer. Die drei Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen des BVRE sind von der Mitgliederversammlung zu den Kassenprüfern gewählt. Nach einer vorherigen Absprache und Zustimmung der Kassenprüfer wird direkt einen separaten Präsenztermin zwecks einer Dokumentations- und Buchführungsprüfung im Zentralbüro in Köln vereinbart. Die Kassenprüfer beziehen sich dabei auf den Bericht seitens der Schatzmeisterin zur Finanzlage des Verbandes. Die an der Kassenprüfung teilnehmende Schatzmeisterin Frau Shamo, der Geschäftsführer Herr Weinberg und Buchhalter Herr Litov stehen für Fragen der Kassenprüfer zur Verfügung. Anschließend wird das Kontrollprotokoll zum abschließenden Bericht der Kassenprüfer, in dem sie die Ergebnisse ihrer Kassenprüfung darlegen, vor Ort unterschrieben.

5. Darstellung von aktuellen Projekten des Verbands

1. Wladimir Weinberg, Viktoria Golub, Alöna Turevska und Kira Titkova stellen das Projekt STEL „Strukturelle Stärkung der Elternarbeit und der Elternbildung“ vor.
2. Jurij Sargelis und Ekaterina Swarzewitsch stellen das Projekt „Ausbau der politischen Bildungsträgerschaft in russischsprachigen Migrantenorganisationen“ vor.
3. Anastasija Sudzilovskaja, Yulia Grisakov, Michael Weinberg und Prof. Dr. art. Deniss Hanovs stellen das Projekt „Kompetenznetzwerk für das Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft“ vor.
4. Kseniya Dzatlouskaya, Viktoria Prytuliak, Jurij Sargelis stellen das Projekt „Teilhabelernen: Förderung des bürgerschaftlichen Engagements unter Russischsprachigen in Deutschland“ vor.
5. Prof. Dr. art. Deniss Hanovs, Olga Gerber, Yulia Sauchuk und Yuriy Krotov stellen das Projekt „Politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft: Migrantenorganisationen als Träger aufsuchender interkultureller politischer Bildung“ (AiPol)
6. Eine Reihe von Multiplikator*innenschulungen, Sensibilisierung, lokalen Bildungs- und Teilhabemaßnahmen und anderen geplanten Maßnahmen läuft aktiv weiter.

6. Satzungsänderung im § 7 Teil. 2

Die Mitglieder des BVRE e.V. wurden im Vorfeld über die Satzungsänderung unterrichtet. Herr Weinberg liest den Änderungsvorschlag vor.

„Der Austritt erfolgt drei Monate nach Erhalt der Kündigungserklärung. Bei Austritt besteht kein Recht auf Rückerstattung von Teilen des Jahresmitgliedsbeitrages. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Jahresmitgliedsbeitrages wird vom Austritt nicht berührt und kann eingeklagt werden. Die Wirksamkeit des Austritts wird von der Nichtentrichtung des Mitgliedschaftsbeitrages oder der damit zusammenhängenden Rechtsstreitigkeiten nicht berührt“

Herr Korotkin schlägt vor („Der Austritt erfolgt sechs Monate nach Erhalt der Kündigungserklärung. Bei Austritt besteht kein Recht auf Rückerstattung von Teilen des Jahresmitgliedsbeitrages. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Jahresmitgliedsbeitrages wird vom Austritt nicht berührt und kann eingeklagt werden. Die Wirksamkeit des Austritts wird von der Nichtentrichtung des Mitgliedschaftsbeitrages oder der damit zusammenhängenden Rechtsstreitigkeiten nicht berührt“).

Frau Yefremova fragt über die Rückerstattung des Jahresbeitrages.

Herr Sargelis antwortet, dass bei Austritt kein Anspruch auf Rückerstattung von Teilen des Jahresbeitrages besteht. Das wird nicht geändert.

Dr. Natalia Rösler schlägt vor, für beide Varianten - den Austritt nach 3 Monaten und den Austritt nach 6 Monaten - abzustimmen.

Abstimmung über den Austritt nach 3 Monate nach Erhalt der Kündigungserklärung (36 Stimmen „dafür“, 1 Stimmenthaltung, 0 Stimmen „dagegen“)

Abstimmung über den Austritt nach 6 Monaten nach Erhalt der Kündigungserklärung (3 Stimmen „dafür“, 0 Stimmenthaltung, 34 Stimmen „dagegen“)

Die vorgeschlagene Änderung des § 7 der Satzung des BVRE e.V. über den Austritt nach 3 Monaten nach Erhalt der Kündigungserklärung wurde von der Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen.

7. Aktuelle Situation in Vereinen – Mitgliedern des BVRE (Projekte, Ideen, Vorschläge)

AVP e.V. (Düsseldorf) Es gibt ein noch breiteres Spektrum der Möglichkeiten zur Umsetzung der Vereinsarbeit. Herr Aruin plädiert für die Entwicklung neuer Konzepte für künftige, innovative Projekte als Anlaufmodelle für den Start ins soziale Engagement und Ehrenamt, für die Vermittlung von Knowhow im Bereich des Vereinsmanagements.

NDKRUS e.V. (Hamburg) berichtet von alternativen Formen der Projektfinanzierung „Hackathon“. Das Förderprogramm ermöglicht den Start von innovativen Projekten, die Entwicklung innovativer Projektideen, unter anderem auch im Rahmen der Vereinsarbeit. Es bietet die Möglichkeit zum Networking mit anderen Fachkräften und Wissensaustausch.

WUSHU SPORTCLUB SENDEN e.V. Die Vereinsarbeit fordert viel Zeit und Energie, hohe Eigeninitiative und Motivation zur Realisierung der Vereinsziele und ist nicht zu unterschätzen. Die Idee besteht darin, eine Initiativgruppe aus Vertreter*innen der Organisation zu gründen, um die Fragen rund um die Beschaffung der Arbeitsplätze zu besprechen.

Kolibri e. V. (Dresden) Sie suchen den Zugang zu neuen Finanzierungsquellen für die Umsetzung der digitalen Bildungsangebote für Vereinsmitglieder und deren Kinder. Die Vernetzung mit anderen Vertreter*innen der Organisation zwecks des Erfahrungsaustausches wird angestrebt.

Dr. Rösler vom Club Dialog e.V. (Berlin) wirft einen Blick auf das Förderprogramm „Gemeinsam wirken in Zeiten von Corona“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (Familienministerium) mit den unterschiedlichen Schwerpunkten der Förderung und Unterstützung (ehrenamtliches Engagement, Digitalisierung u.a.)

DRZ IBSK e.V. (Gießen) möchte im Bereich politischer Bildung (pB) aktiver agieren und hat dennoch Schwierigkeiten, mit den Themen und den Inhalten der pB ihre Zielgruppe zu erreichen. Die Entwicklung neuer Methodik und Ansätze ermöglicht den Zugang zu den Russischsprachigen und eröffnet auch dem Verein neue Möglichkeiten und Perspektiven. Auf den Erfahrungsaustausch ist nicht zu verzichten.

Es wurde unter anderem besprochen, dass angesichts mehrerer offiziellen Publikationen in den Medien seitens BVRE neue Regelung zu deren Veröffentlichung aufgestellt wird. Die Inhalte der offiziellen Pressemitteilungen und Stellungnahmen seitens des Verbands werden künftig mit den Mitgliedern der Organisationen vor der Veröffentlichung angepasst und genehmigt. Diese Regel gilt nicht, sofern die Statements von den einzelnen Projektmitgliedern des BVRE und des Vorstands abgegeben werden.

8. Verschiedenes

Es wurde über die aktuelle Situation diskutiert.

Dr. Natalia Rösler fragt, ob es noch Fragen gibt. Es gibt keine Fragen.

Herr Wladimir Weinberg bedankt sich bei allen Anwesenden für die aktive Arbeit.

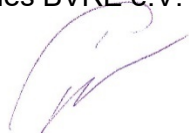
Dr. Natalia Rösler gibt das Ende der Tagesordnung und der jährlichen Mitgliederversammlung des Bundesverbandes russischsprachiger Fulda 2019 Bekannt.

Protokoll der jährlichen Mitgliederversammlung des Bundesverbands russischsprachiger Eltern vom 1. Oktober 2020, Eitorf

1.10.2020, Eitorf

Vorstandsmitglied des BVRE e.V.

Victor Ostrovsky



Protokollführenden

Viktorija Prytuliak



Yulia Sauchuk



Geschäftsführer BVRE e.V.

Wladimir Weinberg

